

Erste und Zweite: Heike ist auf EM-Titelkurs

ZSCHOPAU - Motorsportlerin Heike Petrick aus Schleife in Nordsachsen ist in der Enduro-EM auf Titelkurs. In Comanesti (Rumänien) belegte die 37-Jährige vom Burkhardtsdorfer Team MX-Point die Ränge zwei und eins. Damit hat sie ihren Fünf-Punkte-Vorsprung vor der Französin Andrey Rossat verteidigt und geht als Favoritin in die letzte Veranstaltung, die im September drei Wertungsläufe umfasst. Die Transportunternehmerin wird sich aber dennoch auf einen harten Kampf einstellen müssen, denn in Riom es Montagnes wartet auf Rossat ein Heimspiel.

ENDURO

Bei den Junioren und Herren war diesmal nur ein kleines deutsches Aufgebot dabei. Edward Hübner, Zweiter bei den E1-Junioren ist noch verletzt, auch bei den Senioren gingen kaum Deutsche an den Start. Pech hatte Marcel Teucher. Der Wieser verletzte sich schwer am Knie. „Im Crosstest bin ich ins Straucheln gekommen und musste mich mit dem Bein abstützen. Was genau kaputt ist, werden weitere Untersuchungen zeigen“, ärgerte sich Teucher. „Die Strecke war absolute Spitze, so was habe ich



Kai Fröhner

noch nie erlebt. Nicht einmal bei „Rund um Zschopau“, meinte der 23-Jährige.

Unterdessen hat MZ-Werksfahrer Kai Fröhner die Medaille für den Viertakt-Cup (125 ccm) bereits zugestellt bekommen. Der Hennersdorfer holte Bronze. Allerdings hatte er sich seinen gestrigen 32. Geburtstag ganz

anders vorgestellt. „Seit den Läufen in Polen laboriere ich am Pfeifferschen Drüsenfieber. Zuerst dachte ich, es wäre eine Erkältung und habe sogar noch zwei Wettkämpfe bestritten“, sagte der Sachse gestern. Doch dann legte es Fröhner komplett flach. „Ich hoffe aber, dass ich bald wieder starten kann.“

FRANZ

Heike Petrick hat den EM-Titel in Reichweite. Einen Schwibbogen gibt es auch schon ...

Fotos (2): FRANZ

